

Auerthal-Zeitung.

Localblatt für Aue, Auerhammer, Zelle-Mösterlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel, Lauter, Bodau, Bernsbach und die umliegenden Ortschaften.

Er scheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Abonnementspreis
incl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 illustrierten Beiblättern:
Deutsches Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Interate
die einpaltige Corpusschrift 20 Pf.,
die volle Seite 30, 1/2 S. 20, 1/4 S. 6 Pf.
bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanfragen und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 83.

Sonntag, den 16. Juli 1893.

6. Jahrgang.

Bekanntmachung, Trichinenschau betr.

Die Stadt Aue ist auf Grund der republikanischen Verordnung vom 10. III. 1893, Maßregeln zum Schutz gegen die Trichinen-Gefahr bei den Menschen betreffend, in drei Trichinenschau-Bezirke eingetheilt worden.

- Es umfasst der I. Bezirk: die Bahnhofstraße, Wettinerstr., Auerhammerstraße, Schnebergerstraße und Straße E.
der II. Bezirk: den Markt, die Marktstraße, Kirchstraße, Reichstraße, Gerberstr., Färberstr. Wasserstraße, Mittelstr. und Oststr.
der III. Bezirk: die Schwarzenbergerstr. Bodauerstr. Jägerstr. Schießhausweg, Eisenbahnstr., Bodauergasse und Brundenau.
- Als Trichinenschauer sind ernannt worden für den
I. Bezirk: Herr Carl Wehner, als dessen Stellvertreter Herr Emil Freitag.
II. Bezirk: Herr Albrecht Becker, als dessen Stellvertreter Herr Carl Wehner.
III. Bezirk: Herr Emil Freitag, als dessen Stellvertreter Herr Albrecht Becker.

Der Fall der Stellvertretung liegt vor, wenn ein Trichinenschauer in die Notwendigkeit versetzt ist, an einem Tage mehr als 10 Schweine zu untersuchen oder an der Ausübung seines Dienstes überhaupt behindert ist.

Das Schlachten eines Schweines ist, ausgenommen Notschlachtfälle, mindestens 12 Stunden vorher beim zuständigen Trichinenschauer zu melden.
Aue, am 12. Juli 1893.

Der Rath der Stadt.

J. B.: Hochmann.

Rhn.

Wasserversorgung Aue.

Infolge der langandauernden Trockenheit hat sich die für die Wasserversorgung der Stadt zur Verfügung stehende Wassermenge in dem Maße vermindert, daß sie nicht

mehr ausreicht, den gegenwärtigen außergewöhnlich hohen Wasserbedarf der Stadt zu decken. Wir fordern demgemäß hiermit auf, bei der Entnahme von Wasser aus unserer Hochdruckwasserleitung thünlichste Sparsamkeit zu beobachten und jede Wasserwaste zu unterlassen.

Aue, am 14. Juli 1893.

Der Rath der Stadt.

J. B.: Hochmann.

Rhn.

Bekanntmachung.

Nachdem wahrgenommen worden, daß Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts in fittender Weise sich im Schwarzwasser und in der Mulde in der Nähe von belebten Straßen und bewohnten Orten gewadelt haben, wird hierdurch unter Androhung einer Geldstrafe bis zu 50 Mk. eventuell entsprechender Haft das Baden im Schwarzwasser und der Mulde im Bereiche der Stadt Aue strengstens verboten.
Aue, am 14. Juli 1893.

Der Rath der Stadt.

J. B.: Hochmann.

Rhn.

Bekanntmachung.

Das Einsammeln von Beeren aller Art, sowie das Erholen von Besenholz in dem städtischen Forstreviere Burkhardtswald ist nur Wochentags und zwar in der Zeit von früh 6 Uhr bis abends 6 Uhr gestattet. Personen, welche außer dieser Zeit betreten wollen, haben eine Strafe von 1 bis 10 Mark zu gewärtigen und im Nichteinbringungsfall wird die Verwendung dieser Strafe in Haft bei dem zuständigen königlichen Amtsgerichte beantragt werden.

Forstrevier-Verwaltung Burkhardtswald, den 7. Juli 1893.

Hohl.

Bestellungen

auf die

Auerthal-Zeitung

(No. 885 der Zeitungspreisliste)

für das 3. Quartal 1893

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Ausgängern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung“,
Emil Hegemeister.

Bismarck

hat sich in seiner Unterhaltung mit dem Engländer Smalley wieder mit großer Schärfe ausgesprochen. Gegenstand seiner Angriffe waren die Hercevorlage und die Handelsverträge, die er als in Grund und Boden verfehlt bezeichnete. Die Ausdehnung zwischen Kaiser und Bismarck ist dadurch wieder in nebelgraue Ferne gerückt. Wir greifen einiges aus dem Berichte Smalleys heraus: „Der Fürst führte die Unterhaltung mit seinem Gaste in englischer Sprache, allerdings nicht ohne eine gewisse Anstrengung. Doch beherrscht er das Englische selbst beim Gespräch

über einen weiten Kreis von Gegenständen mit erträglicher Vollständigkeit. Es war kein Professoren-Englisch, sondern eigenartig, naqorächtig, geprüflich, aber immerhin das Englische eines Mannes von Welt. Er hat Kühnheiten im Sprechen wie im Handeln. Wenn er sie und da nach einem Worte suchen mußte, fand er es auch immer, und zwar stets das richtige Wort, manchmal auch einen materlichen Ausdruck, während vielleicht eine höhere Vertrautheit mit der Sprache ihn und gegen anderen verleiht hätte, einen landläufigen Ausdruck zu brauchen. Der Fürst jügte sich alsbald mitten in die Politik hinein. Er begann gleich über die Hercevorlage zu sprechen

über einen weiten Kreis von Gegenständen mit erträglicher Vollständigkeit. Es war kein Professoren-Englisch, sondern eigenartig, naqorächtig, geprüflich, aber immerhin das Englische eines Mannes von Welt. Er hat Kühnheiten im Sprechen wie im Handeln. Wenn er sie und da nach einem Worte suchen mußte, fand er es auch immer, und zwar stets das richtige Wort, manchmal auch einen materlichen Ausdruck, während vielleicht eine höhere Vertrautheit mit der Sprache ihn und gegen anderen verleiht hätte, einen landläufigen Ausdruck zu brauchen. Der Fürst jügte sich alsbald mitten in die Politik hinein. Er begann gleich über die Hercevorlage zu sprechen

[Nachdruck verboten].

Feuilleton.

Die Erbschaft der Tante.

Novelle von Max Ring.

(Fortsetzung.)

„Wir müssen unbüchert den rechten Weg gehen, der Versuchung widerstehen und uns nicht von dem Reiz des Geldes und der allgemeinen Genußsucht verführen lassen. Nicht auf dem unsicheren Grunde einer zweifelhaften Erbschaft und der Gnade Deiner Tante, sondern auf dem festen Fundament treuer Liebe und unermüdbarer Thätigkeit wollen wir das Gebäude eines bescheidenen Glückes errichten, in Vertrauen auf den Beistand und den Segen des Himmels.“

„Und was soll aus der Mutter und meinen Geschwistern werden?“ fragte sie bekümmert.

„Hoffen wir, daß auch sie, durch die Erfahrung belehrt, ihren Irrthum mit der Zeit einsehen und von dem Wahn geheilt werden, so bitter auch ihre Enttäuschung sein wird. Derartige Kräfte sind notwendig und heilsam, wenn der Mensch gefunden soll. Wir aber wollen die Deinigen nicht verlassen und ihnen beistehen, so weit dies in unserer Macht liegt.“

In so liebevoller Weise suchte Doktor Wiese die Besorgte zu trösten und sie wegen ihrer Angehörigen zu erdrücken, trotzdem sie ihn schwer beleidigt und gekränkt hatten. Doch nur zu schnell mußte Sophie den treuen Mann ver-

lassen, da es unterdessen spät geworden war und sie im Falle einer Entdeckung ihrer heimlichen Zusammenkünfte neue Unannehmlichkeiten mit ihrer Mutter fürchtete.

„Wilst Du schon gehen?“ fragte er betrübt. „Und wann sehen wir uns wieder?“

„Das kann ich nicht bestimmen. Du weißt, daß ich beabsichtigt werde und mich nur vom Hause wegziehe, wenn die Meinigen in's Theater oder in Gesellschaft gehen. Nur mit Mühe hab' ich mich heute losgemacht, indem ich heftige Kopfschmerzen vorstülzte. Die Lage ist mir schwer gefallen, und ich muß Dir gestehen, daß ich mich schäme, zu so später Stunde mit Dir auf der Straße zusammen zu kommen, so sehr ich mich auch danach sehne, Dich ungestört zu sehen und zu sprechen.“

„Daran hab' ich schon oft gedacht und auf einen Ausweg gefonnen, der, wie ich glaube, Dir gefallen wird.“

„Wilst Du mir nicht sagen —“

„Die Sache ist ganz einfach: Als ich neulich den Hauptmann von Hauptein besuchte und Fräulein Koelle Deine Grüße überbrachte, sagte sie mir, wie sehr sie Dich noch immer liebt und wie sie nichts sehnlicher wünscht, als daß Du sie einmal besuchst, da sie selbst, so lange die Tante bei Euch wohnt, nicht zu Dir kommen kann. Natürlich versprach ich, ihren Antrag auszurichten und Dir zuzureuen. Unter diesen Umständen kann es auch nicht ausfallen, wenn Du Hauptein besuchst und ich Dich bei ihnen dann und wann sehe. Es fragt sich nur, ob Du damit einverstanden bist und wann Du abkommen kannst?“

„Der einzige geeignete Tag dürfte der nächste Sonntag sein, wo die Meinigen zu dem Jour fixe des Bankdirektors Brausewetter eingeladen sind. Ich werde unter irgend einem passenden Vorwand zu Hause bleiben und

Dich dort treffen.“

Mit noch größerer Ungeduld als Sophie und der Doktor erwartete die lebenslustige Eise den Jour fixe, der ihr die Erfüllung ihrer sehnlichsten Wünsche und Hoffnungen, wünschlich die Veröffentlichung ihrer Verlobung dringen sollte.

Zwar hatte sie seit jener Begegnung auf der Eisenbahn den Affessor weder gesehen noch gesprochen, auch sonst kein Lebenszeichen von ihm empfangen, aber sie zweifelte nicht daran, daß er die Einwilligung seiner Eltern erhalten und sie damit, wie sie in ihrer Vertrauensseligkeit als gewöhnlich an dem betreffenden Abend überrascht würde.

In der That hatte der korrekte junge Mann sein gegebenes Wort gehalten und die gewünschte Unterredung mit seinem würdigen Vater gehabt, der jedoch mit einem kalten Wasserstrahl die plötzlich entstandene Liebe des Sohnes bedeutend abkühlte.

„Ich verdenke Dir nicht,“ sagte der lebenskluge Bankdirektor, „daß Du Dich in ein schönes Mädchen verliebst, aber ich kann nicht zugeben, daß Du Dich mit ihr verlobst und sie heirathen willst. Das wäre eine Thorheit, die ich Dir nicht zugetraut hätte.“

„Verzeih, lieber Papa, wenn ich Dich bitte, mir aufrichtig zu sagen, ob Du gegen sie oder ihre Familie ein ernstes Bedenken hast?“

„Das wohl nicht? das Mädchen ist charmant und die Familie ganz respektabel. Der verstorbene Stadtrath war mein Freund, ein liebenswürdiger Gesellschafter, mit dem ich, als wir beide noch jünger waren, manchen vergnügten Abend verlebte. Schade nur, daß er ein schlechter Wirth war und den Seinigen so gut wie nichts hinterlassen hat.“

Der Königliche Sächsische Militärverein zu Aue
 hält Sonntag, den 16. Juli a. c. von Nachm. 3 Uhr an eine
außerordentliche Versammlung
 in dem großen Saalzimmer der Brauerei ab, wozu das Erscheinen sämtlicher Mitglieder
 ganz besonders erwünscht ist.
 Mit kameradschaftlichem Gruß
Der Gesamtvorstand.

Knappschaft für Aue u. Umgegend.
 Nächsten Sonntag, den 16. d. M., von nachmittags 3 Uhr an
Vereinsversammlung
 im Schützenhaus, wozu freundlichst einladet
 Der Gesamtvorstand.
 Mit dieser Versammlung läuft der Termin zur Bezahlung der Sparkasse ab,
 worauf ganz besonders aufmerksam macht
 D. D.

C. F. Becher, Goldarbeiter
 in Aue
 empfing und empfiehlt
Neuheiten in echtem Silber, sowie
in feinsten silberplattirten Alfe-
nidewaaren,
 passend zu Jubiläums-, Hochzeits- und Geburtstags-Geschenken.
 Kaffeelöffel 6—30 Mf., Speiselöffel 8—60 Mf.
 (per 1/2 Duzend).

Augenheilanstalt Chemnitz, Nikolaibrücke.
 Vom 15. Juli ab bin ich 4 Wochen verreist.
Dr. Robis, Augen- u. Ohrenarzt.

Waaren-Haus
Friedrich Meyer
ZWICKAU
 Wilhelmstraße 15 und 17.
Fertige Kleider, Morgen-
kleider, Blusen, Spitzen.
 Als Gelegenheitsläufe offerire zu ganz außergewöhnlich
 billigen Preisen:

- 1 Posten Elsfasser Wasch-Cachemir-Cattun-
Kleider à Kleid nur 3 Mark.
- 1 Posten gute Mouffeline-Kleider à Kleid nur 4.20
Mf. u. 4.80 Mf.
- 1 Posten feinen Elsfasser Satin zu Kleidern
à Kleid nur 5.50 Mark.
- 1 Posten schwere reinwollene schwarze
Cachemirs à Kleid 9 Mark.
- 1 Posten schwere reinwollene schwarze
Crêpes à Kleid 9 Mark.
- 1 Posten Change Diagonals, moderne
Farben à Kleid 9 Mark.
- 1 Posten gute geblumte Seiden-Stoffe
zu Kleidern, Blusen u. Mtr. 3.00. 1 Kleid 12
Mtr. nur 36 Mf. in allen modernen Farben.

Fein-Bäckerei von Otto Unger
 Bahnhofstr. Zelle b. Aue. Bahnhofstr.
 No. 16. No. 16.
 Einer geehrten Einwohnerschaft von Zelle und Umgegend gebe ich hier-
 durch bekannt, dass ich mit heutigem Tage

Herrn Otto Unger
 den Alleinverkauf und die Fabrikation der gesetzlich geschützten und
 vielfach prämiirten **Dr. med. Disque's Albumin-**
Nährpräparate, als:
Albuminkraftbrod, Biscuit.
 sowie **verbessertes Schrotbrod,**
 empfohlen von ärztlichen Autoritäten bei Magen- und Darmkrankheiten,
 Nervenschwäche, Blutarmuth, schwächl. Kindern u. s. w. übertragen habe,
 welche von heute ab täglich frisch in obiger Verkaufsstelle zu haben sind.
 Chemnitz i. Sachsen, den 7. Juli 1893.
 Hochachtungsvoll
Johann Lenk,
 Dresdner Bäckerei.

Brethauschänke Bernsbach
 Gebirgsdyllischer und romantischer Ausflugspunkt im Schwarz-
 wasserthal in der Nähe von Aue, Schwarzenberg, Lauter, Bernsbach, Pionnerspiel u. f.
 w. empfiehlt ihre der Neuzeit entsprechend eingerichteten Localitäten, schönen Gartenanlagen
 mit Bezenden, sowie neuer Asphalt-Regelbahn einem geehrten Publikum und Touristen.
 Gute Speisen, reelle Weine, bestgepflegte Biere, ff. Erlanger, sowie
 vorzügl. Lager-, Weiss- und Einfachbier.
 Um gütigen Besuch bittet höflich
 A. Jahn.

Bettfedern
 in verschiedenen Sorten und nur guter Qualität, sowie
fertige Betten und Wattdecken
 in verschiedenen Größen und soliden Waaren bringt in empfehlende Erinnerung
Aue. August Sehnert.

HERM. RÖSSEL

AUE i/ Sachsen
 übernimmt den Bau von
Dampfschornsteinen
 in runder und eckiger Form
 incl. Material-Lieferungen unter
 dauernder Garantie bei allen
 Witterungs-Verhältnissen.
 Einmauerung von Dampf-Kesseln, Brau-
 pfannen, Maischbottichen n. jed. System.
 Liefert Roste und Blitzableiter-
 Anlagen
 Kosten-Anschläge gratis.
 Referenzen des in- und Auslandes.

Original! Urfrübel!
 Zum Todtlachen!
Mikosch.
 Der ungarische Witzbold.
 Lustige Anekdoten aus sein. Leben.
 Ein köstlich illustriertes, gut geschriebe-
 nes Werkchen.
 4 verschiedene Bände, jeder
 für sich abgeschlossen,
 à Band 1 Mark, Porto 10 Pf.
 Alle 4 Bände 4 Mf. 30 Pf. franco
 in Briefmarken, versendet
H. Sager, Berlin SO. 33,
 Falkensteinstraße 25.

Patente
Helmann & Co.
Oppeln.

Wer fertigt Schnurrollen
 aus Blech?
 Df. mit bill. Preise erbitet
 Zwickauer Jalousie-Fabrik,
 Lippold & Wilke.

Zu vermieten
 ist vom 1. October d. J. eine Wohnung,
 bestehend aus Wohnstube, Schlafstube, großer
 Küche und sonstigem Zubehör.
 Aue, Schnebergerstr. No. 139a.

Bescheidene Anfrage.
 Wollen denn die Fleischer des Auerthales
 nicht auch dem Beispiele der gleichfar anderer
 Orte folgen und die Fleischpreise mit Rück-
 sicht auf die gegenwärtig billigen Einkaufs-
 preise entsprechend ermäßigen? Im umgekehr-
 ten Falle ist man gleich mit Steigerung bei
 der Hand.
 Mehrere Einwohner.

Eier — Eier
 täglich frische schöne bayr. Eier jedes Quan-
 tum liefert billigst
 M. Weber, Metshausen, Bayern.
 Eine in gutem Zustande befindliche und
 verschleißbare Jahrmartstube steht zum
 Verkauf bei **Frau verw. Zeuner,**
 Böhmig, auf den Gutern.

Gesundheit
 ist das schönste Gut auf Erden
Dr. med. J. U. Hohl's
 Blutreinigungspulver heilt unbedingt
 Gichtauschläge jeder Art, freibartige Krank-
 heiten, Plethoren, offene Beine, ferner Stro-
 pheln, vöde Augen, Ohren, Nasen u. c. bei
 Kindern. Preis pr. Schachtel Mf. 1.20. Schup-
 packt: Unterschrift des Arztes J. U. Hohl, Dr.
 Tausend Zeugnisse.
 Zu haben bei Apotheker Kumpfe
 in Aue, Holzer-Apothete in Chem-
 nitz & in allen übrigen Apotheken.